Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 41 (1963)

Heft: 1

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erforschung unterziehen und uns der eigenen Verantwortung bewusst werden. Es dürfte wohl jedermann zwischen guten und kitschigen Andachtsgegenständen und Andenken unterscheiden können. Wenn wir uns finanziell einmal etwas Gutes nicht leisten können, wäre es dann nicht besser, wenn wir darauf verzichten würden, statt dessen etwas Minderwertiges zu kaufen? Wohl kann es eine Überwindung kosten. Aber die Gewissheit, einer guten Sache zu dienen, wiegt dieses Opfer reichlich auf.

P. Philipp

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JULI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:
Dass die Theologen und Prediger die katholische Lehre wahrheitsgetreu und zeitgemäss verkünden.

Dass die Glaubensunterweisung der Landbevölkerung Lateinamerikas erfolgreich vorangehe.

Gottesdienste:

An *Werktagen:* Heilige Messen 5.30 bis 7.00 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Amt in der Basilika. 15.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

An *Sonn- und Feiertagen:* Heilige Messen 5.30 bis 8.30 Uhr in der Basilika. 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.00 Uhr Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve. 20.00 Uhr Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Mo. Wochentag.
2. Di. Mariä Heimsuchung. 9.00 Levitiertes Hochamt.
3. Mi. Wochentag. — Gebetskreuzzug. Hl. Messen 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 in der Gnadenkapelle. 10.00 Hochamt in der Basilika. Aussetzung des Allerheiligsten. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Vesper und sakramentaler Segen. Allgemeine Beichtgelegenheit ab 13.00 Uhr.
4. Do. Wochentag.
5. Fr. Wochentag. — Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
6. Sa. Fest Unserer Lieben Frau von Mariastein, der Mutter des Trostes. 9.00 Levitiertes Hochamt. 20.00 Komplet und sakramentaler Segen.
7. So. 5. Sonntag nach Pfingsten. — Äussere Feier des Trostfestes. Hl. Messen von 5.30 bis 8.30. Um 9.30 Einzug der Pontifikal-Assistenz und des Konventes. Feierliches Pontifikalamt und Festpredigt. Das Ordinarium der Messe singt unter Leitung von Herrn Musikdirektor Alois Gschwind der Kirchenchor Dornach/SO. — 11.00 Spätmesse. 14.00 Prozession mit dem Gnadenbild U. L. Frau im Stein. Beteiligung verschiedener Vereine. Eucharistische Segensfeier vor der Basilika. — Bei Regenwetter: 14.00 Marienfeier in der

Basilika mit Predigt und Segen. 18.15 Vesper. 20.00 Komplet.
8. Mo. Wochentag.
9. Di. Wochentag. — Jahrzeitrequiem für alle verstorbenen Klerikerfratres und Laienbrüder des Klosters.
10. Mi. Wochentag.
11. Do. Hochfest des hl. Vaters Benediktus. 9.00 Hochamt. Vollkommener Ablass in den Benediktinerkirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen.
12. Fr. Hl. Johannes Gualbert, Abt.
13. Sa. Muttergottes-Samstag.
14. So. 6. Sonntag nach Pfingsten.
15. Mo. Hl. Heinrich, Kaiser. Schutzpatron unserer Oblaten.
16. Di. Wochentag.
17. Mi. Hl. Leo IV., Papst aus dem Benediktinerorden.
18. Do. Wochentag.
19. Fr. Hl. Vinzenz von Paul, Bekenner.
20. Sa. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis der hll. Hieronymus Ämiliani, Joseph von Kalasanz und Johann Baptist de la Salle.
21. So. 7. Sonntag nach Pfingsten. - Skapuliersonntag. Hochamt vom Skapulierfest (Messtexte wie am 16. Juli).
22. Mo. Hl. Maria Magdalena, Büsserin.
23. Di. Hl. Apollinaris, Bischof und Martyrer.
24. Mi. Wochentag.
25. Do. Hl. Apostel Jakobus.
26. Fr. Hll. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter. 7.00 Ankunft der Bittgänge. Gelegenheit zum Sakramentenempfang 9.00 hl. Stillmesse in der Gnadenkapelle. 9.15 hl. Messe in der St.-Anna-Kapelle (über dem Anna-Feld).
27. Sa. Muttergottes-Samstag.
28. So. 8. Sonntag nach Pfingsten. Goldenes Priesterjubiläum von H. H. Pater Fintan Amstad OSB. 9.30 Feierliches Hochamt mit Festpredigt.
29. Mo. Hll. Felix, Simplicius und Beatrix, Martyrer.
30. Di. Hll. Abdon und Sennen, Mart.
31. Mi. Hl. Ignatius, Bekenner.

Monat August:
3. Sa. Priesterweihe in der Basilika von Mariastein.
4. So. Hl. Primizfeier.
7. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Ignaz

WALLFAHRTSCHRONIK

April

Mit dem Beginn der Karwoche ist unser Wallfahrtsort endgültig aus dem Winterschlaf erwacht. Bis dahin sind nur die Ehe-Exerzitien im Kurhaus «Kreuz» unter der Leitung von P. Franz Maier und die Besichtigung der Basilika durch eine Abteilung der Sanitäts-Rekrutenschule aus Basel zu erwähnen. — Abt Basilius selbst feierte die Karwochenliturgie. An der Palmweihe und -prozession auf dem Kirchplatz nahmen zahlreiche Gläubige teil. In grosser Andacht folgten die vielen Pilger dem liturgischen Geschehen am Karfreitag und vereinigten sich in der Kommunionfeier mit dem sterbenden Erlöser. Die österliche Vigilfeier erlebten auch gegen 200 Gläubige mit. — Am Osterdienstag sang unser Kirchenchor seinem geschätzten Mitglied Frau Dr. B. Graf-Stöcklin zur Trauung als Dank eine feierliche Messe. Der eben erst von einer schweren Krankheit genesene Oberhirte unserer Diözese, Msgr. Dr. Franziskus von Streng, erteilte den drei Klerikern unseres Klosters, den H. H. Fratres Augustin M. Grossheutschi, Nikolaus Gisler und Lukas Schenker am 17. April die heilige Diakonatsweihe. — An den folgenden zehn Tagen war das Wallfahrtsleben geprägt von der frohen und quecksilbrigen Schar der Kommunionkinder. Zahlreiche Pfarrher-

ren und Mütter empfahlen ihre Erstkommunikanten dem Schutz der Gottesmutter: aus Basel (St. Marien, St. Christophorus), Möhlin, Kandern (Baden), Grenzach, Lörrach-Stetten, Schopfheim, Laufenburg, Neuallschwil, Soufflenheim (Elsass), Brombach und Zell (Baden). Eine Kompagnie der San.-Rekrutenschule und Diplom-Absolventinnen von Estavayer/FR liessen sich Kirche und Wallfahrt erklären.

Mai

Es ist ja selbstverständlich, dass im Marienmonat sehr viele Pfarreien, Vereine und Pilgergruppen der Gottesmutter im Felsenheiligtum ihre Huldigung darbrachten. Der 1. Mai war mit dem Gebetskreuzzug ein schöner Auftakt. Am Morgen feierten die Pfarrherren von Büchig (Baden) und Winkeln/SG mit ihren Gruppen das heilige Messopfer. Nachmittags wohnten einige Hundert Gläubige der Predigt und Segensandacht bei.

Die *Pfarreiwallfahrten* begannen mit der Abendwallfahrt von Ettingen/BL. Etwa 150 Männer und Frauen feierten am 3. Mai in der Basilika das heilige Opfer mit Predigt und Kommunion. Ihnen folgten am Sonntag Binningen und Allschwil. Der Kirchenchor von Binningen sang das vom H. H. Pfarrer zelebrierte Hochamt. Am folgenden Sonntag fand die Wallfahrt der französischen Kolonie von Basel statt. Am 15. Mai hielt die Pfarrei Münchenstein eine Abendandacht in der Gnadenkapelle. Die Pfarrangehörigen von St. Michael, Basel, erbaten sich am darauffolgenden Freitag den Segen der Mutter im Stein. Sonntag, den 19. Mai, wohnten die Wallfahrer der Pfarrei Schönenbuch/BL einer Abendmesse bei. An Christi Himmelfahrt empfahl sich katholisch Riehen dem Schutz der Gottesmutter.

Von den unzähligen *Vereinen* und Pilgergruppen, die ihre Wallfahrt mit dem heiligen Messopfer oder einer Maiandacht in der Gnadenkapelle beschlossen, können nur einige angeführt werden: 1. bis 11. Mai: der katholische Gesellenverein Basel; 80 Männer der marianischen Männerkongregationen von Basel-Stadt und Umgebung, die zu Fuss nach Mariastein pilgerten; 60 Hausangestellte von Stans; Frauen aus Eggersriet/SG; 70 Mütter von Grosswangen/LU; Mitglieder der katholischen Frauenliga aus St. Louis (Elsass); 90 Pilger von Fribourg und Trois-Epis (Elsass) sowie die Jungmannschaft Heilig-Geist, Basel.

12. bis 18. Mai: die marianische Jungfrauenkongregation St. Anton, Basel; der Mütterverein von Haueneberstein (Baden); 40 Personen der «Freundinnen von Bethanien» aus Basel; Rover von Binningen; 50 Frauen aus Dettingen (Baden); Pilger von Engelberg; Pfarrköchinnen des Kreises Sursee; 35 Schwestern aus Erstein, worunter zwei goldene Jubelprofessen waren; 200 Frauen von Titisee (Baden), Mackenheim (Elsass) und Kerns/OW sowie aus Eschenbach.

19. bis 31. Mai: 50 Mitglieder des Arbeitervereins Grenchen; Jungmänner aus St. Marien, Basel; die akademische Verbindung «Rauracia», Basel; 200 Sodalinnen der vereinigten Marianischen Kongregationen des Jura, welche zu Fuss über den Blauen wanderten; Christenlehr-Entlassene von Hornussen; der Mütterverein von St. Marien, Basel; die Kolpingssöhne aus Heilig-Geist und der Mütterverein St. Anton, Basel. Ferner Frauen aus Rastatt (Baden) und Walbach (Elsass); 100 Frauen der katholischen Aktion von Dannemarie (Elsass), die einen Einkehrtag hielten; Mütter aus Freudenstadt, Dorlisheim, Sierentz (Elsass) und Mannheim; das katholische Personal des Bürgerspitals Basel, sowie Lehrschwestern aus Rixheim und Pfastatt (Elsass).

Die Kommunionkinder suchten den ganzen Monat unsern Gnadenort auf. Mit ihnen meldeten sich die Pfarrherren von Basel (Heilig-Geist, St. Anton, St. Michael, St. Josef, Allerheiligen), Rheinfelden und Strasbourg (St. Louis). — Am traditionellen Bittgang nach Christi Himmelfahrt erschienen 14 Pfarreien mit gegen 800 Pilgern: Metzerlen, Hofstetten, Witterswil, Rodersdorf, Burg, Röschenz, Laufen, Roggenburg, Kleinlützel, Zwingen, Nenzlingen, Dittingen, Blauen und Pfeffingen. Der Krankentag vor dem Pfingstfest vereinigte ca. 500 kranke und gesunde Pilger im Heiligtum. Getröstet und im Leiden gestärkt nahmen sie Ab-

schied vom Gnadenbild, das zu diesem Anlass in die Basilika übertragen wurde.

Besondere Erwähnung verdient der Besuch des Erzabtes von Beuron (Hohenzollern), Dr. Benedikt Reetz, der aus Anlass des 100jährigen Bestehens seiner Abtei mit den ehrw. Laienbrüdern nach Mariastein pilgerte und in der Basilika eine feierliche heilige Messe las. — Gegen 900 Männer und Frauen aus dem aargauischen Bauernstand machten am 19. Mai eine Wallfahrt ins Felsenheiligtum unter der Leitung des Bauernseelsorgers P. Engelbert Ming OFM. Am Vormittag feierten sie eine Gemeinschaftsmesse mit Predigt. Der Nachmittag fand nach einer Tagung im Freien seinen Abschluss mit der Segensandacht in der Klosterkirche. — In der Frühe des 26. Mai durfte P. Vinzenz durch die Oblation ein neues Glied in die Gemeinschaft unserer Oblaten aufnehmen und gleichzeitig mit der Einkleidung zwei junge Basler ins Noviziat einführen. Möge der heilige Ordensvater Benediktus ihnen Wegweiser und Führer durchs Leben sein!

P. Philipp

BUCHBESPRECHUNGEN

Im Brennspiegel des Glaubens. Von Albert Krautheimer. Neue Sonntagsgedanken. Oktav, 316 Seiten, Leinwand DM 19.80. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien.

Keine der landläufigen Sammlungen erbaulicher Geschichten, wie sie vor allem das 19. Jahrhundert liebte. Es handelt sich vielmehr um Erlebnisse, wie sie jeder von uns auch hat, aber ungemein scharf beobachtet, im Glauben verarbeitet und einprägsam formuliert. Das Buch wird vor allem dem vielbeschäftigten Seelsorger dankenswerte Dienste leisten.

P. Vinzenz Stebler

Sieben wahre Legenden. Von F. van der Meer. Aus dem Holländischen übersetzt von Franz Stoks. 136 Seiten. In Leinen DM 7.80. Verlag Jakob Hegner, Köln.

Legenden können den Kern einer Sache weit besser treffen als geschichtlich tadellos fundierte Abhandlungen. Was uns hier der hochgelehrte Autor van der Meer, dem wir übrigens ein ausgezeichnetes Buch über Augustinus, den Seelsorger, verdanken, schenkt, ist eine köstliche Mischung von literarischer Feinheit und christlicher Erbauung im besten Sinne des Wortes. Eine Ferienlektüre, wie man sie nicht besser wünschen kann!

P. Vinzenz Stebler

Verhüllte Altäre. Von Edzard Schaper. Ansprachen. 130 Seiten, kartoniert DM 6.80. Verlag Jakob Hegner, Köln.

In der Auswahl eines Jahreskreises werden hier Ansprachen vorgelegt, die der bekannte Schriftsteller in jüngster Zeit über verschiedene Sender gehalten hat. Wie er die verlorene Welt der Gegenwart heimholt in die Fülle des Christusmysteriums und in das geheiligte Leben der Kirche, ist vorbildlich und beherzigenswert!

P. Vinzenz Stebler

Homo Viator. Modernes Christliches Theater. Mit einem Vorwort von Gabriel Marcel. 332 Seiten. In Leinen DM 14.80. Verlag Jakob Hegner, Köln.

Der Band vereinigt sieben Stücke modernen christlichen Theaters. Bekannte Namen: Claudel, Bernanos, Eliot, Reinhold Schneider etc. Nicht alle Stücke verdienen das Prädikat christlich im selben Mass, aber alle enthalten Probleme, die es verdienen, dass man sich mit ihnen ernsthaft auseinandersetzt.

P. Vinzenz Stebler

Psychische Störungen im Schulalter. Von Dr. Hans Wehrle. 38 Seiten. Fr. —.90. Antonius-Verlag, Solothurn.

Als erfahrener Nervenarzt schildert Dr. med. Hans Wehrle in diesem Heftchen für